

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

8. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 11. Mai 1954

Nummer 25

Datum	Inhalt	Seite
17. 4. 54	Verordnung über die Abhaltung von Gerichtstagen in der Sozialgerichtsbarkeit	127
27. 4. 54	Verordnung über die Veröffentlichung von Gleichstellungsentscheidungen und Festsetzungen für die Heimarbeit	127
März 54	Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen. Betrifft: Bilanz zum 31. Dezember 1953	128

Verordnung über die Abhaltung von Gerichtstagen in der Sozialgerichtsbarkeit.

Vom 17. April 1954.

Auf Grund der mir nach § 7 Abs. 1 Satz 4 des Sozialgerichtsgesetzes vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1239) durch § 1 der Zweiten Verordnung der Landesregierung über die Sozialgerichtsbarkeit im Lande Nordrhein-Westfalen vom 16. März 1954 (GV. NW. S. 123) übertragenen Ermächtigung wird verordnet:

§ 1

Die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit können an den folgenden Orten Gerichtstage abhalten:

Im Bereich des Sozialgerichts Detmold:

Bielefeld, Herford, Höxter, Minden, Paderborn.

Im Bereich des Sozialgerichts Dortmund:

Altena, Arnsberg, Bestwig, Bochum, Hagen, Hamm, Lippstadt, Meschede, Siegen, Soest.

Im Bereich des Sozialgerichts Düsseldorf:

Dinslaken, Duisburg-Hamborn, Essen, Geldern, Kleve, Krefeld, Mönchen-Gladbach, Moers, Mülheim (Ruhr), Oberhausen, Opladen, Rheydt, Solingen, Velbert, Wesel, Wuppertal.

Im Bereich des Sozialgerichts Köln:

Bonn, Euskirchen, Gummersbach, Siegburg.

Im Bereich des Sozialgerichts Münster:

Ahaus, Ahlen, Beckum, Bocholt, Borken, Burgsteinfurt, Gelsenkirchen-Buer, Gladbeck, Lüdinghausen, Recklinghausen, Rheine, Werne.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 17. April 1954.

Für den Minister für Arbeit, Soziales
und Wiederaufbau
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Innenminister:

Dr. Meyers.

— GV. NW. 1954 S. 127.

Verordnung über die Veröffentlichung von Gleichstellungsentscheidungen und Festsetzungen für die Heimarbeit.

Vom 27. April 1954.

Auf Grund der §§ 1 Abs. 4, 11 Abs. 2 und 19 Abs. 2 des Heimarbeitsgesetzes (HAG) vom 14. März 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 191) wird bestimmt:

§ 1

Im Bundesanzeiger werden veröffentlicht:

- Entscheidungen über die Gleichstellung bestimmter Personengruppen des § 1 Abs. 2 HAG mit den in Heimarbeit Beschäftigten im Sinne des § 1 Abs. 1 HAG;
- Festsetzungen der Heimarbeitsausschüsse über die Arbeitsmenge, die für einzelne Gewerbezweige oder Arten von Heimarbeit in einem bestimmten Zeitraum auf einen Entgeltbeleg (§ 9 HAG) ausgegeben werden darf (§ 11 Abs. 2 HAG);
- bindende Festsetzungen von Entgelten und sonstigen Vertragsbedingungen durch Heimarbeitsausschüsse, für deren Zuständigkeitsbereich Gewerkschaften oder Vereinigungen der Auftraggeber nicht bestehen oder nur eine Minderheit der Beteiligten umfassen (§ 19 Abs. 2 HAG), sowie von Zuschlägen für Zwischenmeister, die nach § 1 Abs. 2 Buchstabe d HAG den in Heimarbeit Beschäftigten gleichgestellt sind (§ 21 Abs. 1 HAG);
- Festsetzungen von Mindestarbeitsbedingungen für fremde Hilfskräfte, die von Hausgewerbetreibenden oder Gleichgestellten beschäftigt werden, durch Entgeltsausschüsse für fremde Hilfskräfte der Heimarbeit (§ 22 Abs. 1 HAG).

§ 2

Die Entscheidungen und Festsetzungen für Entgelte und sonstige Vertragsbedingungen nach § 1 sowie deren Änderung und Aufhebung treten, falls sie nichts anderes bestimmen, nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem das Blatt des Bundesanzeigers ausgegeben worden ist, in welchem die Veröffentlichung erfolgt.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 27. April 1954.

Der Minister für
Arbeit, Soziales und Wiederaufbau
des Landes Nordrhein-Westfalen

In Vertretung:

Dr. Elsler.

— GV. NW. 1954 S. 127.

Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen

Betrifft: Bilanz zum 31. Dezember 1953

Aktiva		Passiva	
	DM		DM
1. Guthaben bei der Bank deutscher Länder*)	170 085 398,70	1. Grundkapital	65 000 000,—
2. Postscheckguthaben	265 631,37	2. Rücklagen	
3. Inlandswechsel	435 163 137,05	a) gesetzliche	DM 11 914 028,35
4. Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen		b) sonstige	11 914 028,35
a) des Bundes und der Bundesverwaltungen	—	3. Rückstellungen	
b) der Länder	—	a) für Pensionsverpflichtungen	DM 64 620 000,—
c) sonstiger öffentlicher Stellen	—	b) sonstige	DM 26 681 400,—
5. Wertpapiere	13 900 345,—	4. Einlagen*)	1 155 893 314,78
6. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand*)		5. Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder	—
a) aus der eigenen Umstellung bestätigt	DM 631 213 903,30	6. Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	18 181 364,48
unbestätigter Anspruch auf Erhöhung der zugeordneten Ausgleichsforderung	DM 12 577 918,80	7. Sonstige Passiva	541 215,98
	DM 643 791 822,10	8. Rechnungsabgrenzungsposten	1 732 835,04
b) angekaufte	DM 22 485 742,26	9. Reingewinn (Gewinn 1953)	3 469 331,75
7. Lombardforderungen	666 277 564,36		
8. Kassenkredite	4 689 000,—		
9. Beteiligung an der Bank deutscher Länder	28 000 000,—		
10. Grundstücke und Gebäude*)	23 580 000,—		
11. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,—		
12. Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	—		
13. Sonstige Aktiva*)	4 318 306,73		
14. Rechnungsabgrenzungsposten	1 644 106,17		
	<u>1 348 023 490,38</u>		<u>1 348 023 490,38</u>
*) Veränderungen, die sich in diesem Bilanzposten durch Berichtigung der Umstellungsrechnung im Geschäftsjahr 1953 ergeben haben, sind im Geschäftsbericht erläutert.		10. Eventualverbindlichkeiten	
		a) Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln und Schecks	DM 182 675 611,21
		b) sonstige	DM 23 236 670,—
			<u>205 912 281,21</u>

Aufwendungen		Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1953		Erträge	
	DM		DM		DM
1. Verwaltungskosten				1. Zinsen	36 288 415,44
a) persönliche	23 836 871,60			2. Gebühren	1 255 002,15
b) sächliche	4 899 927,58	28 736 799,18		3. Sonstige Erträge	3 100 457,66
2. Abschreibungen					
a) auf Gebäude	1 880 194,52				
b) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	430 453,07	2 310 647,59			
3. Zuweisungen an					
a) Pensionsrückstellung	4 071 903,11				
b) sonstige Rückstellungen	8 900,—	4 080 803,11			
4. Sonstige Aufwendungen		2 046 293,62			
5. Reingewinn		3 469 331,75			
		<u>40 643 875,25</u>			<u>40 643 875,25</u>

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften und den von der Bank deutscher Länder erlassenen Richtlinien.

Düsseldorf, im März 1954.

Dr. Wollert — Dr. Elmendorff KG.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wollert: Dr. Bargmann:
Wirtschaftsprüfer. Wirtschaftsprüfer.

Düsseldorf, im März 1954.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen:

Geiselhart. Fessler. Dr. Böttcher. Braune.

— GV. NW. 1954 S. 128.

Einzelpreis dieser Nummer 0,30 DM.

Einzellieferungen nur durch den Verlag gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (pro Einzelheft 0,10 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5—11. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 3,50 DM, Ausgabe B 4,20 DM.